

Lesen durch Schreiben - Top oder Flop?

Beitrag von „Petroff“ vom 27. November 2011 10:53

[Zitat von endine](#)

Es dürfte sich allerdings inzwischen herumgesprochen haben, dass Reichen von der „Rechtschreiberei“, wie er verächtlich sagte, überhaupt nichts hielt. Er propagierte, auf den traditionellen Rechtschreibunterricht ganz zu verzichten, da die Rechtschreibung mit der Zeit „von selbst“ komme. Rechtschreibunterricht, sagte er einmal, „nutzt nichts und schadet viel“. Besonders bemerkenswert ist natürlich dieser Reichen-Spruch: „Die Frage, warum die Rechtschreibung im deutschen Schulwesen gegen jede Vernunft einen derart zentralen Stellenwert hat, wie sie hat, ist für mich abschließend nur zu verstehen, wenn ich die Annahme mache, dass Rechtschreibung in Deutschland zu einer "überwertigen Idee" wurde, geboren aus einer kollektiven Zwangsneurose, welche höchstwahrscheinlich mit Schuldverdrängungen nationalsozialistischer Verbrechen in einem Zusammenhang steht.“

Wenn man den traditionellen RS-Unterricht ablehnt, dann heisst das ja noch lange nicht, dass man niemals richtig schreiben lernen will. Und wenn man die RS anders gewichtet, heisst das für mich auch nicht, dass man sie ablehnt.

Wenn Reichen sagt, die Rechtschreibung käme von alleine, bedeutet das doch nicht, dass sie einem von selbst zugeflogen kommt und der Lehrer tatenlos zusehen soll. Genau in diesem Punkt wird die Methode sehr oft falsch verstanden und angewandt. Natürlich muss man die RS thematisieren, aber es gibt viele Möglichkeiten, das zu tun. RS beginnt bei jedem Kind zu einem anderen Zeitpunkt. Der eine merkt sich das eine Phänomen schneller, ein anderes Kind ein anderes. Kritisiert wird meiner Meinung nach, dieser gleichschrittige und für viele Kinder zu diesem jeweiligen Zeitpunkt unangemessene RS- Unterricht.

@neleabels

Jede Methode kann für Kinder schädlich sein, wenn sie falsch angewendet wird. Und ich bin auch überzeugt, dass LdS vielen Kindern geschadet hat. Leider!!!